



**DEGUSSA
BANK**

Geschäftsbericht 2008

Kennzahlen

(in Mio. €)	2005 31. 12.	2006 31. 12.	2007 31. 12.	2008 31. 12.
Gesamtgeschäftsvolumen	2.474	2.736	3.020	3.293
Bilanzsumme	2.469	2.726	3.002	3.276
Bruttokreditvolumen	2.220	2.518	2.795	2.975
Kundeneinlagen	1.878	2.136	2.310	2.414
Begebene Schuldverschreibungen	132	158	183	151
Gezeichnetes Kapital und Rücklagen	69	80	95	95
Fonds für allgemeine Bankrisiken	10	10	10	10
Genussrechtskapital	18	28	10	10
Nachrangige Verbindlichkeiten	43	44	48	52
Summe der bilanziellen Eigenmittel (Anrechnungsbetrag nach § 10 Abs. 5a KWG)	136	162	163	167
Zinsüberschuss	45	46	42	42
Provisionsüberschuss	16	20	21	17
Verwaltungsaufwand	45	47	54	54
Betriebsergebnis	10	14	87	7
Zahl der Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt	400	459	515	555

Die Bank ist Mitglied des „Bankenverband Hessen e.V.“ und gehört dem Einlagensicherungsfonds des „Bundesverband deutscher Banken e.V.“ an. Sie ist zum Handel an den Wertpapierbörsen in Frankfurt am Main, Berlin/Bremen, München und Stuttgart zugelassen.

Degussa Bank GmbH

Geschäftsbericht 2008

Bericht über das Geschäftsjahr
vom 1. Januar 2008 bis 31. Dezember 2008

Aufsichtsrat

Geschäftsführung

Dr. Christian Olearius, Vorsitzender
Hamburg

Christian Schmid
Hamburg

Dr. Peter Rentrop-Schmid
Hamburg

Martin Krebs
Hofheim/Ts.

Heinz-Joachim Wagner
Bad Nauheim

Jürgen Eckert, Sprecher
Frankfurt am Main

Anton Hanskötter
Maintal

Raymond Heußlein
Frankfurt am Main

Reinhard Schröck
Schöneck

Bericht der Geschäftsführung

Lagebericht

Geschäftsentwicklung

Den Prozess der Konzentration auf Geschäftsfelder, in denen wir nachhaltige Wettbewerbsvorteile besitzen und ausbauen können, haben wir fortgesetzt. Er führte zum verstärkten Wachstum unserer Kerngeschäftsfelder.

Im Kontext der schwierigen Situation an den Finanzmärkten hat sich das Geschäftsmodell der Bank als belastbar erwiesen. Die strenge Fokussierung auf das Geschäft mit Privatkunden im lokalen Raum führt zu nachhaltiger Stabilität auf allen Geschäftsfeldern.

Die stetige positive Entwicklung hält an. Kundenkreditvolumen und Kundeneinlagen wuchsen deutlich. Bei niedrigen Transformationschancen und trotz der Verwerfungen an den Finanzmärkten wurde ein stabiler Zinsüberschuss erwirtschaftet.

Die Bilanzsumme stieg um 9%. Das Aktivgeschäft wird insbesondere von privaten Immobilienfinanzierungen geprägt. Bei den Kundeneinlagen wuchsen kurz- und mittelfristige Sparbriefe und Termingelder.

Steigende Provisionserträge im Kreditkartengeschäft konnten die Einflüsse rückläufiger Wertbeiträge im Wertpapiergeschäft nicht vollständig kompensieren.

Die Bilanzkennzahlen entwickelten sich wie folgt:

Mio. €	31. 12. 2008	31. 12. 2007	Veränd. %
Geschäftsvolumen	3.293	3.020	+ 9
Bilanzsumme	3.276	3.002	+ 9
Kundenforderungen	2.861	2.595	+ 10
Kundeneinlagen	2.414	2.310	+ 4
Summe bil. Eigenmittel	167	163	+ 2

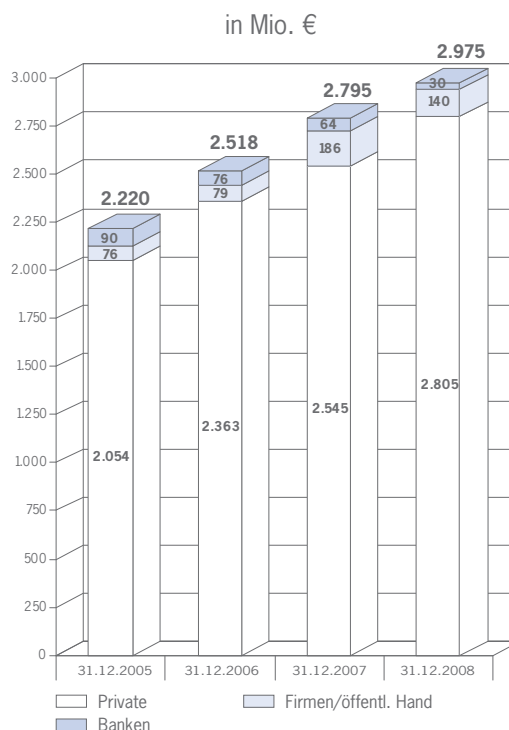
Die Geschäfte der uns verbundenen INDUSTRIA-Gruppe entwickeln sich weiter erfreulich. Das Ergebnis der Beteiligungsgesellschaft INDUSTRIA GmbH wurde im Rahmen eines Gewinnabführungsvertrages an die Degussa Bank abgeführt.

Der Bilanzgewinn von T€ 5.075 (i.Vj. T€ 5.006) wird in voller Höhe an die Gesellschafterin ausgeschüttet.

Kreditgeschäft

Das Bruttokreditvolumen (Forderungen, Beteiligungen und Bürgschaften) belief sich am Bilanzstichtag auf € 2.975 Mio. gegenüber € 2.795 Mio. am 31.12.2007 (+ 6,4%). Der Schwerpunkt des Kreditgeschäftes verlagerte sich weiter in Richtung Immobilienkredite an Privatkunden. Das Kreditgeschäft mit Privatkunden beträgt inzwischen 94 % am Bruttokreditvolumen.

Entwicklung des Bruttokreditvolumens



Refinanzierung

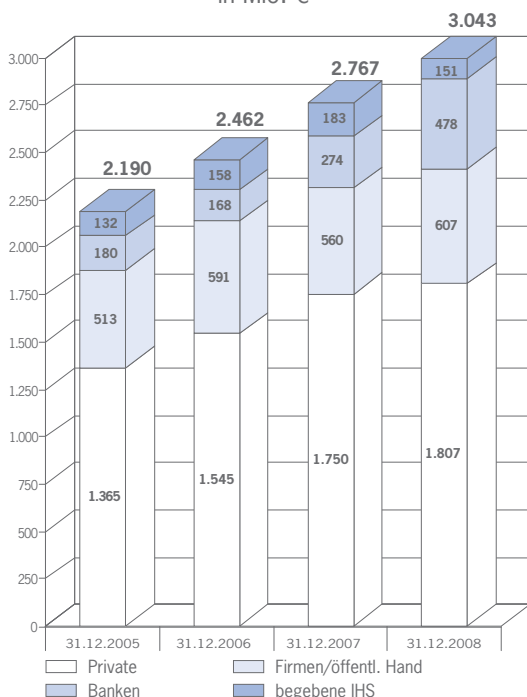
Das Fremdmittelvolumen erhöhte sich gegenüber dem 31.12.2007 um € 76 Mio. auf € 3.043 Mio. (+ 10,0%). Im Privatkundengeschäft stiegen die Einlagen auf € 1.807 (+ 3%). Dem Zuwachs bei langfristigen Ausleihungen wurde durch die Aufnahme von langfristigen Refinanzierungsmitteln von Banken in Höhe von € 110 Mio. Rechnung getragen.

Fällige Inhaberschuldverschreibungen konnten nicht in gleichem Umfang neu platziert werden. Das Emissionsvolumen reduzierte sich um 17,5% auf € 151 Mio.

Der Anteil von Privatkundeneinlagen und begebener Schuldverschreibungen am gesamten Refinanzierungsvolumen beträgt zum Bilanzstichtag 64,4%.

Entwicklung der Refinanzierungsstruktur

in Mio. €



Wertpapiereigenposition

Der Eigenbestand an festverzinslichen Wertpapieren (ohne eigene Schuldverschreibungen) beträgt € 110 Mio.

Er wird auch zur Inanspruchnahme von Spitzenrefinanzierungsfazilitäten und Offenmarktgeschäften bei der Deutschen Bundesbank eingesetzt.

Eigenkapital

Das Kernkapital beträgt zum Bilanzstichtag unverändert € 105 Mio. Das Ergänzungskapital konnte durch die Aufnahme von € 4 Mio. an nachrangigen Verbindlichkeiten weiter gestärkt werden. Die bilanzielle Eigenkapitalquote beträgt 5,1% (i.Vj. 5,5%).

Mio. €	31.12.2008	31.12.2007
Gezeichnetes Kapital	17.895	17.895
Einlage stille Gesellschaft*	15.000	15.000
Rücklagen	61.938	61.938
Fonds für allgemeine Bankrisiken	10.226	10.226
Kernkapital	105.059	105.059
Genussrechtskapital	10.000	10.000
Nachrangige Verbindlichkeiten*	51.500	47.500
Ergänzungskapital	61.500	57.500
Bilanzielle Eigenmittel	166.559	162.559

* erfüllen die Anforderungen nach § 10 Abs. 4 bzw. 5a KWG

Company Services

Der Schwerpunkt unserer Tätigkeit lag bei operativen Dienstleistungen, insbesondere im Auslandszahlungsverkehr sowie im Cash- und Devisenmanagement. Darüber hinaus werden Dienstleistungen im Bereich der Verwaltung von Arbeitgeberdarlehen, Investmentplänen, Belegschaftsaktien und im Kreditkartengeschäft erbracht.

Geschäfte mit Kunden stehen im Mittelpunkt unseres Devisengeschäftes.

Wertpapierdienstleistungsgeschäft

Das abgelaufene Geschäftsjahr erwies sich im Wertpapiergeschäft als äußerst schwierig. Nicht einmal die bevorstehende Einführung der Abgeltungsteuer konnte die Nachfrage nach Aktien und Fondsprodukten beleben. Im Sog der Finanzkrise gingen Kurswerte und Umsatzzahlen merklich zurück. Eine Trendumkehr war zum Jahresende noch nicht zu beobachten, obwohl die Aktivitäten unserer Kunden wieder leicht zunahmen.

Trotz rückläufiger Ergebnisbeiträge (- 17 %) bleibt das Wertpapiergeschäft mit Erträgen in Höhe von € 9,7 Mio. wesentlicher Träger des Provisionsergebnisses.

Privatkunden

Der Ausbau des Vertriebsnetzes im Mitarbeiterbanking wurde fortgesetzt.

Im Kreditgeschäft mit unseren Kunden setzte sich das Wachstum der Immobilienkredite fort. Steigerungen konnten auch im Segment der Privat- und Konsumentenkredite erzielt werden.

Bei den Kundeneinlagen entwickelten sich kurz- und mittelfristige Sparbriefe sowie Termineinlagen überproportional.

Im Multichannel-Vertrieb stehen wir unseren Privatkunden auch über unsere Internetplattform (www.degussa-bank.de) rund um die Uhr zur Verfügung.

Risiko-Management und Risiko-Controlling

Der Tätigkeit, Risiko adäquat einzuschätzen und zu bewirtschaften, kommt im Finanzgeschäft traditionell eine hohe Bedeutung zu. Wirtschaftliche Dynamik und wachsende Komplexität von Produkten und Märkten haben die Bedeutung dieser Aufgabe weiter verstärkt. Organisation und Steuerung unseres Risikomanagementprozesses tragen dieser Bedeutung Rechnung.

Unser Projekt zur Integration der Risiken in einen einheitlichen Risikomanagementprozess haben wir mit Einrichtung und Überwachung globaler Limite auf Basis unseres Risikotragfähigkeitskonzeptes und dem Ausbau der Überwachung operationeller Risiken weiter vorangetrieben.

Kreditrisiken steuern wir neben den banküblichen Genehmigungs-, Prüfungs- und Überwachungsverfahren mittels eines EDV gestützten Risikoklassifikations- und Frühwarnsystems. Im Zuge der stufenweisen Einführung des advanced approaches nach Basel II wurde im Januar 2008 das von der Bank für private Immobilienkredite entwickelte interne Ratingmodell (IRB-A) aufsichtsrechtlich zertifiziert. Damit können die Ergebnisse der internen Ratingmodelle über das interne Risikomanagement hinaus auch zur Berechnung der aufsichtsrechtlichen Eigenkapitalunterlegung nach der Solvabilitätsverordnung herangezogen werden.

Das Zinsrisikomanagement haben wir durch Verwendung neuer Verfahren zur Risikomessung, -steuerung und -limitierung weiterentwickelt und insbesondere durch Einführung von dynamischen Analyseinstrumenten erweitert. Schwerpunkt unserer Aktivitäten ist der kontinuierliche Ausbau der Softwareplattform und die Automatisierung des Risikoreportings.

Marktpreisrisiken in Handelsgeschäften werden durch Limite begrenzt. Sie werden täglich nach der „Value-at-risk“-Methode bewertet. Dieses Verfahren wird durch Analysen ergänzt, die diejenigen Risiken abbilden, die von der „Value-at-risk“-Methode nicht hinreichend erfasst werden. Alle Positionen sind nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet.

Das Management der operationellen Risiken orientiert sich an den Empfehlungen der „Sound Practices“ des Basel II-Ausschusses.

Die Orientierung am Geschäft mit Privatkunden sorgt für eine stabile Liquiditätsposition, so dass besondere Liquiditätsrisiken nicht erwartet werden.

Für alle wesentlichen Risikoarten ist ein System von „risk policies“ eingerichtet. Sie werden quantitativ in einem umfassenden Risikotragfähigkeitskonzept erfasst und limitiert. Mögliche Auswirkungen werden im Rahmen von Stressszenarien analysiert.

Besondere Ausfallrisiken sind auch vor dem Hintergrund der derzeitigen wirtschaftlichen Situation aufgrund der kleinteiligen Struktur des Kreditportfolios und seiner überwiegend wohnwirtschaftlichen Besicherung nicht erkennbar.

Ertragslage

Das Volumen unserer Zinsgeschäfte wurde weiter gesteigert. Einem Wachstum des Zinsertrags um € 14,4 Mio. auf € 148,7 Mio. steht eine Zunahme der Zinsaufwendungen um € 14,1 Mio. auf 106,3 Mio. gegenüber. Insgesamt wurde ein Zinsergebnis von € 42,4 Mio. (+ 2,4 %) erreicht.

Im Zuge des schwächeren Wertpapiergeschäftes verminderte sich der Provisionsüberschuss um € 3,8 Mio. (-18,6 %) auf € 16,8 Mio. Entsprechend den gestiegenen Kundenzahlen wuchsen die Erträge im Zahlungsverkehr und im Kartengeschäft.

Das Vertriebsnetz wurde weiter ausgebaut. Die Anzahl der Beschäftigten wuchs im Jahresdurchschnitt auf 555 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Restrukturierung von betrieblichen Abläufen und Investitionen in neue Abwicklungssysteme haben es ermöglicht, den Verwaltungsaufwand auf Vorjahresniveau zu halten.

Im Geschäftssegment „Immobilien und Immobilienfinanzierung“ entwickelt sich die INDUSTRIA Bau- und Vermietungsgesellschaft mbH weiterhin erfreulich. Die Gesellschaft wird, wie auch ihre Schwestergesellschaft INDUSTRIA Immobilien GmbH, unter dem Dach der Beteiligungsgesellschaft INDUSTRIA GmbH, allesamt Frankfurt am Main, als eine 100%ige Tochter der Degussa Bank geführt. Das zum 31.12.2008 beendete Geschäftsjahr schloss die Beteiligungsgesellschaft mit einem Ergebnis von T€ 7.161 ab. Im Rahmen des Gewinnabführungsvertrages wird es an die Degussa Bank abgeführt.

Unser Engagement im Segment „Versichern und Vorsorge“ haben wir im Rahmen unserer Beteiligung an dem firmengebundenen Versicherungsmakler PRINAS Assekuranz Service GmbH, Essen, weiter intensiviert. Zum 31.12.2008 halten wir 75 % der Anteile an der Gesellschaft. Sie erwirtschaftete im abgelaufenen Geschäftsjahr einen Jahresüberschuss von T€ 673.

Das Ergebnis der Bank vor Steuern beträgt € 6,7 Mio. Steigenden Erträgen aus wachsender Marktdurchdringung stehen weiterhin Vorlaufkosten für den Ausbau des Vertriebsnetzes gegenüber.

Mitarbeiter

Am 31.12.2008 beschäftigte die Bank 572 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (inkl. 13 Auszubildende) gegenüber 525 zum 31.12.2007.

Wir danken allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren persönlichen Einsatz und ihr Engagement im abgelaufenen Geschäftsjahr. Dem Betriebsrat gilt unser Dank für die jederzeit vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Die Weiterentwicklung der fachlichen, persönlichen und sozialen Kompetenzen unserer Mitarbeiter begleiten wir mit innovativen Entwicklungsprogrammen.

Ausblick

Für die Zukunft rechnen wir mit einer weiteren Ausdehnung des zinsabhängigen Geschäftes und einer Steigerung der Bilanzsumme. Unsicherheiten hinsichtlich der Zinsentwicklung und der noch nicht überwundenen Krise der Finanzmärkte erschweren die Prognose des Zinsergebnisses. Bei sich fortsetzendem Margendruck und volatilen Kapitalmärkten rechnen wir hier mit einer eher unterproportionalen Ergebnisentwicklung.

Zunehmende Ertragschancen sehen wir bei sich stabilisierenden Rahmenbedingungen im Wertpapiergeschäft sowie durch die steigenden Kundenzahlen im Kredit- und im Einlagengeschäft mit Privatkunden.

Über die Zusammenarbeit mit Unternehmen wird die Kundenbasis des Geschäftsfeldes Privatkunden verstärkt ausgebaut. Das Kostenmanagement wird weiter Schwerpunkt der Unternehmenssteuerungsaktivitäten bleiben.

Unser Geschäftsmodell hat sich auch in der Finanzmarktkrise als stabil erwiesen. Besondere markt- bzw. wettbewerbsinduzierte Risiken können wir derzeit nicht erkennen.

Mit dem Ausbau unseres Vertriebsnetzes erwarten wir Zuwächse bei allen Produkten im gesamten Produktportfolio. Wachsende Kundenzahlen und eine verstärkte Ausschöpfung des vorhandenen Kundenpotenzials werden die Ertragskraft der Bank weiter stärken.

Bilanz der Degussa Bank GmbH

Aktiva	€	€	€	€	Vorjahr T€
Barreserve					
Kassenbestand			31.073.608,01		30.699
Guthaben bei Zentralnotenbanken			151.684.095,21		70.788
darunter: bei der Deutschen Bundesbank					
151.684.095,21 (i. Vj. T€ 70.788)			_____	182.757.703,22	
Forderungen an Kreditinstitute					
täglich fällig			20.074.491,34		59.200
andere Forderungen			9.527.408,63		5.016
			_____	29.601.899,97	
Forderungen an Kunden				2.861.285.236,09	2.595.486
darunter: durch Grundpfandrechte gesichert			2.041.436.288,18 (i. Vj. T€ 1.726.398)		
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere					
Anleihen und Schuldverschreibungen von öffentlichen Emittenten		9.926.666,67			51.319
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank					
9.926.666,67 (i. Vj. T€ 51.319)					
von anderen Emittenten		100.736.835,09	110.663.501,76		71.386
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank					
100.736.835,09 (i. Vj. T€ 70.616)					
eigene Schuldverschreibungen			22.408.295,32		4.553
Nennbetrag	22.218.200,00 (i. Vj. T€ 4.688)		_____	133.071.797,08	
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere				7.233.649,21	13.406
Beteiligungen				86.341,95	86
darunter: an Kreditinstituten	51.483,00 (i. Vj. T€ 51)				
Anteile an verbundenen Unternehmen				35.357.402,17	85.357
Treuhandvermögen				6.569,14	7
darunter: Treuhandkredite	6.569,14 (i. Vj. T€ 7)				
Immaterielle Anlagewerte				2.432.201,00	1.329
Sachanlagen				6.195.244,15	6.455
Sonstige Vermögensgegenstände				16.417.668,18	5.696
Rechnungsabgrenzungsposten				1.723.282,40	1.491
Summe der Aktiva				3.276.168.994,56	3.002.274

zum 31. Dezember 2008

Passiva	€	€	€	Vorjahr T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten				
täglich fällig		52.653.964,98		49.004
mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		<u>441.176.287,59</u>	493.830.252,57	245.323
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden				
Spareinlagen				
mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten	151.891.957,96			216.040
mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten	<u>16.823.358,20</u>	168.715.316,16		16.622
andere Verbindlichkeiten				
täglich fällig	1.490.264.067,44			1.610.098
mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	<u>755.158.925,36</u>	<u>2.245.422.992,80</u>	2.414.138.308,96	467.622
Verbriefte Verbindlichkeiten				
begebene Schuldverschreibungen			151.364.766,72	182.898
Treuhandverbindlichkeiten			6.569,14	7
darunter: Treuhandkredite	6.569,14 (i. Vj. T€ 7)			
Sonstige Verbindlichkeiten			18.484.091,16	17.573
Rechnungsabgrenzungsposten			2.011.081,67	2.541
Rückstellungen				
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		13.499.973,00		12.635
Steuerrückstellungen		1.078.700,08		87
andere Rückstellungen		<u>10.120.924,81</u>	24.699.597,89	14.259
Nachrangige Verbindlichkeiten			51.500.000,00	47.500
Genussrechtskapital			10.000.000,00	10.000
darunter: vor Ablauf von zwei Jahren fällig	0,00 (i. Vj. T€ 0)			
Fonds für allgemeine Bankrisiken			10.225.837,62	10.226
Eigenkapital				
gezeichnetes Kapital		32.895.215,84		32.895
Kapitalrücklage		42.737.129,51		42.737
Gewinnrücklagen				
andere Gewinnrücklagen		19.200.700,73		19.201
Bilanzgewinn		<u>5.075.442,75</u>	99.908.488,83	5.006
Summe der Passiva			<u>3.276.168.994,56</u>	<u>3.002.274</u>
Eventualverbindlichkeiten				
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und aus Gewährleistungsverträgen			16.515.741,69	17.878
Andere Verpflichtungen				
Unwiderrufliche Kreditzusagen			231.144.409,67	177.190

Gewinn- und Verlustrechnung der Degussa Bank GmbH

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2008

	€	€	€	Vorjahr T€
1. Zinserträge aus				
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften	144.080.422,66			130.050
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schulbuchforderungen	<u>4.633.610,03</u>	148.714.032,69		4.249
2. Zinsaufwendungen		<u>106.323.013,77</u>	42.391.018,92	92.171
3. Laufende Erträge aus				
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren		6.656,36		13
b) Beteiligungen		<u>34.140,00</u>	40.796,36	53
4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen			7.160.632,43	0
5. Provisionserträge		20.132.175,17		22.986
6. Provisionsaufwendungen		<u>3.383.056,41</u>	16.749.118,76	2.418
7. Sonstige betriebliche Erträge			3.707.121,12	2.298
8. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen				
a) Personalaufwand				
aa) Löhne und Gehälter	24.439.056,81			24.932
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung darunter: für Altersversorgung € 2.081.524,23 (i. Vj. T€ 2.397)	<u>6.068.944,27</u>	30.508.001,08		6.655
b) andere Verwaltungsaufwendungen		<u>23.168.618,26</u>	53.676.619,34	22.193
9. Abschreibungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen			2.762.606,69	2.757
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen			1.100.661,22	889
11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft			5.810.787,19	2.305
12. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren			<u>0,00</u>	<u>81.546</u>
13. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit			6.698.013,15	86.875
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		956.348,68		1.131
15. Sonstige Steuern		<u>- 440.028,28</u>	516.320,40	7
16. Aufwendungen aus Teilgewinnabführungsverträgen			<u>1.106.250,00</u>	<u>731</u>
17. Jahresüberschuss			5.075.442,75	85.006
18. Vorabausschüttung			0,00	80.000
19. Bilanzgewinn			<u>5.075.442,75</u>	<u>5.006</u>

Anhang

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Allgemeines

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute aufgestellt.

Bilanzierung und Bewertung erfolgen nach handelsrechtlichen Vorschriften. Den Grundsätzen vorsichtiger kaufmännischer Beurteilung wurde Rechnung getragen.

Forderungen an Kreditinstitute und Kunden

Guthaben und Forderungen werden grundsätzlich zum Nominalbetrag angesetzt. Kreditrisiken sind durch Abzug angemessener Einzel- und Pauschalwertberichtigungen oder Bildung von Rückstellungen berücksichtigt. Die Bemessung der Pauschalwertberichtigungen wurde im Geschäftsjahr den Erwartungswerten an tatsächlich aufgetretene Kreditrisiken der Vorjahre angepasst.

Unverzinsliche und niedrig verzinsliche Ausleihungen werden mit dem Barwert bilanziert.

Wertpapiere

Anleihen und Schuldverschreibungen sowie Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere werden mit den Anschaffungskosten bewertet. Soweit ihr Börsen- oder Marktwert am Bilanzstichtag niedriger ist, ist der niedrigere Wert angesetzt. In Vorjahren auf Wertpapiere der Liquiditätsreserve vorgenommene Abschreibungen wurden beibehalten. Eigene Schuldverschreibungen sind mit dem Rückkaufswert oder dem niedrigeren Stichtagswert bewertet.

Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen

Beteiligungen sowie Anteile an verbundenen Unternehmen sind mit den Anschaffungskosten bilanziert.

Immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen

Die Anlagen sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Die planmäßigen Abschreibungen werden unter Zugrundelegung der steuerlichen Höchstsätze vorgenommen.

Geringwertige Wirtschaftsgüter werden in einem Sammelposten erfasst und nach Maßgabe der steuerlichen Vorschriften abgeschrieben.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind jeweils mit ihrem Rückzahlungsbetrag bilanziert. Abgezinste Verbindlichkeiten werden mit ihrem Barwert angesetzt.

Rückstellungen

Die Pensionsrückstellungen wurden in Anlehnung an US-GAAP-Grundsätze berechnet. Erwartete Einkommensentwicklungen wurden in Höhe von 3,75 %, künftige Rentenanpassungen entsprechend den Pensionszusagen in Höhe von 2,0 % berücksichtigt. Unverändert zum Vorjahr wurden ein Rechnungszins von 5,25 % sowie eine durchschnittliche Fluktuation von 3,0 % zugrunde gelegt.

Bei der Bemessung der übrigen Rückstellungen wurde erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten angemessen Rechnung getragen.

Rechnungsabgrenzungen

Rechnungsabgrenzungsposten werden laufzeitbezogen im Hinblick auf eine periodengerechte Zuordnung der Erträge und Aufwendungen gebildet.

Währungsumrechnung

Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährung sind mit dem Devisenreferenzkurs der Europäischen Zentralbank vom 30.12.2008 bewertet, wenn sie nicht kursgesichert sind. Kursgesicherte Bilanzpositionen sind mit dem Sicherungskurs bewertet.

Schwebende Geschäfte

Ergebnisse aus schwebenden Geschäften werden bei Fälligkeit erfolgswirksam berücksichtigt.

Ungedeckte Verpflichtungsüberschüsse, die sich aus der Bewertung der Kontrakte zum Bilanzstichtag ergeben, bestehen zum Bilanzstichtag nicht.

Erläuterungen zur Bilanz

Aktiva

Forderungen an Kreditinstitute

in T€	31.12.2008	31.12.2007
Täglich fällig/unbestimmt	20.074	59.200
Befristet mit Restlaufzeit	9.528	5.016
bis 3 Monate	3.003	0
über 3 Monate bis 1 Jahr	6.525	5.016
über 1 Jahr bis 5 Jahre	0	0
über 5 Jahre	0	0

Der Bilanzposten enthält Forderungen an verbundene Unternehmen in Höhe von T€ 370 (i.Vj. T€ 258).

Forderungen an Kunden

in T€	31.12.2008	31.12.2007
Täglich fällig/unbestimmt	102.000	87.208
Befristet mit Restlaufzeit	2.759.285	2.508.278
bis 3 Monate	32.622	46.959
über 3 Monate bis 1 Jahr	116.761	80.490
über 1 Jahr bis 5 Jahre	449.311	393.011
über 5 Jahre	2.160.591	1.987.818

Der Bilanzposten enthält Forderungen an verbundene Unternehmen in Höhe von T€ 53.965 (i.Vj. T€ 41.400).

Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere

Vom Bestand sind:

in T€	31.12.2008	31.12.2007
börsenfähig	133.072	127.257
börsennotiert	110.664	122.705
nicht börsennotiert	22.408	4.552
nicht börsenfähig	0	0

Von den Anleihen und Schuldverschreibungen sind T€ 52.273 (i.Vj. T€ 87.757) in den kommenden 12 Monaten fällig.

Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere

Vom Bestand sind:

in T€	31.12.2008	31.12.2007
börsenfähig	7.234	13.396
börsennotiert	0	0
nicht börsennotiert	7.234	13.396
nicht börsenfähig	0	10

Beteiligungen

in T€	31.12.2008	31.12.2007
Liquiditäts-Konsortialbank GmbH	51	51
S.W.I.F.T.	27	27
Deutsche Börse AG (börsennotiert)	8	8

Die Buchwerte der Beteiligungen entsprechen den Anschaffungskosten. Im Geschäftsjahr haben sich keine Veränderungen ergeben.

Anteile an verbundenen Unternehmen

in T€	31.12.2008	31.12.2007
Beteiligungsgesellschaft INDUSTRIA GmbH	33.357	83.357
PRINAS Assekuranz Service GmbH	2.000	2.000

Im Geschäftsjahr hat die Beteiligungsgesellschaft INDUSTRIA GmbH, Frankfurt am Main, T€ 50.000 ihrer Kapitalrücklagen ausgeschüttet. Die Degussa Bank hält wie im Vorjahr 100 % der Kapitalanteile. Im Rahmen eines im Geschäftsjahr neu abgeschlossenen Ergebnisabführungsvertrages fließt der Gewinn der Beteiligungsgesellschaft der Degussa Bank zu.

Der Bilanzposten enthält daneben, unverändert zum Vorjahr, unsere Anteile von 75 % an der PRINAS Assekuranz Service GmbH, Essen, in Höhe von T€ 2.000.

Die Buchwerte entsprechen den Anschaffungskosten.

Immaterielle Anlagewerte

Der Bilanzausweis enthält ausschließlich EDV-Software im Wert von T€ 2.432. Im Geschäftsjahr gingen T€ 1.989 zu. Den kumulierten historischen Anschaffungskosten in Höhe von T€ 6.428 stehen insgesamt Abschreibungen von T€ 3.996 gegenüber, wovon T€ 886 auf das Berichtsjahr entfallen.

Sachanlagen

Der Bilanzausweis Sachanlagen betrifft die Gegenstände der Betriebs- und Geschäftsausstattung.

in T€	
Bruttowerte	
Stand 31. 12. 2007	17.879
Zugänge	1.660
Abgänge	1.247
Stand 31. 12. 2008	18.293
Kumulierte Abschreibungen	
Stand 31. 12. 2007	11.424
Zugänge	1.877
Abgänge	1.204
Stand 31. 12. 2008	12.097
Nettowerte	
Stand 31. 12. 2007	6.455
Stand 31. 12. 2008	6.195

Sonstige Vermögensgegenstände

In dem Bilanzposten in Höhe von T€ 16.418 (i.Vj. T€ 5.696) sind im Wesentlichen Forderungen an Finanzbehörden und nicht abgerechneten Dienstleistungen enthalten.

Rechnungsabgrenzungsposten

Im Bilanzausweis sind T€ 952 (i.Vj. T€ 1.301) Disagiobeträge enthalten.

Passiva

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

in T€	31. 12. 2008	31. 12. 2007
Täglich fällig/unbestimmt	68.164	60.314
Befristet mit Restlaufzeit	425.666	234.013
bis 3 Monate	191.412	57.490
über 3 Monate bis 1 Jahr	15.370	48.956
über 1 Jahr bis 5 Jahre	49.327	52.267
über 5 Jahre	169.557	75.300

Der Bilanzbetrag beinhaltet Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von T€ 181.897 (i.Vj. T€ 81.329).

Verbindlichkeiten gegenüber Kunden

Spareinlagen:

in T€	31. 12. 2008	31. 12. 2007
Restlaufzeit oder Kündigungsfrist	168.715	232.662
bis 3 Monate	152.083	216.381
über 3 Monate bis 1 Jahr	3.451	2.323
über 1 Jahr bis 5 Jahre	12.688	13.352
über 5 Jahre	493	606

Andere Verbindlichkeiten:

in T€	31. 12. 2008	31. 12. 2007
Täglich fällig/unbestimmt	1.490.264	1.610.098
Befristet mit Restlaufzeit	755.159	467.622
bis 3 Monate	267.316	102.179
über 3 Monate bis 1 Jahr	398.536	264.372
über 1 Jahr bis 5 Jahre	75.392	87.518
über 5 Jahre	13.915	13.553

Der Bilanzbetrag beinhaltet Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von T€ 7.015 (i.Vj. T€ 151).

Verbriefte Verbindlichkeiten

Von den verbrieften Verbindlichkeiten sind T€ 47.373 in den kommenden 12 Monaten fällig.

Sonstige Verbindlichkeiten

Der Bilanzposten enthält:

in T€	31.12.2008	31.12.2007
Steuerverbindlichkeiten	10.832	9.796
Lieferungen und Leistungen	4.133	4.855
Zinsverbindlichkeiten	2.489	2.090
Verschiedene Verbindlichkeiten	1.030	831
Insgesamt	18.484	17.572

Von den Zinsverbindlichkeiten bestehen T€ 565 (i.Vj. T€ 521) gegenüber verbundenen Unternehmen.

Rechnungsabgrenzungsposten

Im Bilanzbetrag sind T€ 1.929 (i.Vj. T€ 2.492) Disagiobeträge und T€ 38 (i.Vj. T€ 46) Agiobeträge enthalten.

Nachrangige Verbindlichkeiten

Genussrechtskapital

Art	Betrag in €	Zinssatz in %	Fälligkeit
Inhaberschuldverschreibungen			
von 2001/WKN 678830	7.500.000	5,90	01.06.2011
von 2008/WKN A0SFUU	4.000.000	5,50	18.04.2018
von 2008/WKN A0AE82	2.000.000	5,50	21.11.2018
von 2008/WKN A0L03M	10.000.000	5,50	12.12.2018
Schuldscheindarlehen			
von 2003	10.000.000	4,76	26.09.2013
von 2004	7.500.000	4,93	01.08.2014
von 2005	5.000.000	3,917 var.	15.12.2015
von 2006	2.000.000	5,665 var.	30.08.2016
von 2007	3.500.000	5,90	15.06.2017
Insgesamt	51.500.000		
Zinsaufwendungen T€ 2.701			
Genussrechtskapital			
von 2006	10.000.000	5,50	31.12.2016
Insgesamt	10.000.000		
Zinsaufwendungen T€ 550			

Die bestehenden nachrangigen Verbindlichkeiten und das Genussrechtskapital erfüllen in voller Höhe die Voraussetzungen zur Anerkennung als haftendes Eigenkapital im Sinne des § 10 Abs. 5 und Abs. 5a KWG.

Noch nicht fällige Zinsen sind abgegrenzt und unter „Sonstige Verbindlichkeiten“ ausgewiesen.

In den Bilanzposten sind T€ 31.750 (i.Vj. T€ 24.750) gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten.

Eigenkapital

Das bilanzielle Eigenkapital beläuft sich auf T€ 99.908 (i.Vj. T€ 99.839).

Im gezeichneten Kapital ist eine stille Gesellschaftereinlage über T€ 15.000 enthalten. Die Einlage erfüllt die Anforderungen des § 10 Abs. 4 KWG zur Anerkennung als haftendes Eigenkapital.

Das Stammkapital von T€ 17.895 ist vollständig im Eigentum der BBW Beteiligungsgesellschaft mbh, Hamburg, einer 100%igen Tochtergesellschaft der M.M.Warburg & CO Gruppe KGaA, Hamburg.

Eventualverbindlichkeiten

In den Eventualverbindlichkeiten sind ausschließlich Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Garantien enthalten, davon betreffen T€ 9.541 (i.Vj. T€ 12.741) verbundene Unternehmen.

Fremdwährungsaktiva und -passiva

Von den auf der Aktivseite ausgewiesenen Forderungen und Vermögensgegenständen lauten T€ 6.692 auf fremde Währungen. Die in fremden Währungen bestehenden Verbindlichkeiten betragen insgesamt T€ 21.276.

Treuhandvermögen und -verbindlichkeiten

Die ausgewiesenen Treuhandposten betreffen ausschließlich Forderungen an bzw. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden. Das Treuhandvermögen beinhaltet einen Treuhandkredit in Höhe von T€ 7.

Schwebende Termingeschäfte

Am Bilanzstichtag bestanden in folgendem Umfang noch nicht abgewickelte Termingeschäfte (nur außerbörsliche Geschäfte):

in Mio. €	Nominalbetrag Restlaufzeit			Summe	Markt- wert	Adressen- risiko*
	<= 1 Jahr	1-5 Jahre	> 5 Jahre			
Zinsbezogene Geschäfte						
Zins-Swaps (gleiche Währung)	25,0	215,0	395,0	635,0	-26,7	32,3
Währungs- bezogene Geschäfte						
Devisentermin- geschäfte	333,0	0,1	0,0	333,1	-0,1	6,7
Kundengruppen						
in Mio. €				Adressenrisiko*		
Inländische und OECD-Banken				35,8		
Sonstige Unternehmen				3,2		

* Das Adressenrisiko wurde als kreditäquivalentes Volumen nach der Laufzeitmethode vor Bonitätsgewichtung nach Solvabilitätsverordnung berechnet.

Zinsbezogene Geschäfte werden zur Absicherung von Zinsrisiken abgeschlossen.

Währungsbezogene Geschäfte werden überwiegend im Kundenauftrag abgeschlossen.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Unsere Beteiligung an der Liquiditäts-Kon-sortialbank GmbH, Frankfurt am Main, schließt neben einer eigenen Nachschusspflicht bis zu T€ 400 eine Eventualhaftung für die Nachschusspflicht anderer Gesellschafter ein.

Die Verpflichtungen aus Mietverträgen für Geschäftsräume betragen im kommenden Geschäftsjahr T€ 3.094.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Provisionserträge

Die Provisionserträge resultieren vor allem aus dem Wertpapiergeschäft, dem Kreditkartengeschäft und dem Kreditgeschäft mit Kunden.

Sonstige betriebliche Erträge

in T€	01.01.2008 - 31.12.2008	01.01.2007 - 31.12.2007
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	1.702	1.220
Erträge aus Vermietung	525	506
Erträge aus Gebührenersatz	399	374
Übrige Erträge	1.081	199
Insgesamt	3.707	2.299

Sonstige betriebliche Aufwendungen

in T€	01.01.2008 - 31.12.2008	01.01.2007 - 31.12.2007
Risikoaufwendungen im operativen Geschäft	362	62
Zuführung zur Rückstellung für Prozesskosten	345	520
Freiwillige soziale Aufwendungen	235	203
Übrige Aufwendungen	159	104
Insgesamt	1.101	889

Sonstige Angaben

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt:

	männlich	weiblich	gesamt
Vollzeitbeschäftigte	254	145	399
Teilzeitbeschäftigte	35	109	144
Auszubildende	6	6	12
Insgesamt	295	260	555

Organe der Gesellschaft

Aufsichtsrat:

Dr. Christian Olearius, Hamburg

– Vorsitzender –

Sprecher der persönlich haftenden Gesellschafter,
M.M.Warburg & CO KGaA

Christian Schmid, Hamburg

Generalbevollmächtigter, M.M.Warburg & CO KGaA

Dr. Peter Rentrop-Schmid, Hamburg

Vorstand, Bankhaus Hallbaum AG

Martin Krebs, Hofheim/Ts.

Vorstand, ING-DiBa AG

Heinz-Joachim Wagner, Bad Nauheim

Vorstand, Evonik Industries AG

Geschäftsführung:

Jürgen Eckert, Frankfurt am Main

Sprecher

Anton Hanskötter, Maintal

Raymond Heußlein, Frankfurt am Main

Reinhard Schröck, Schöneck

An Organmitglieder gewährte Kredite

Zum 31.12.2008 waren Kredite an Mitglieder der Geschäftsführung in Höhe von T€ 720 gewährt. Kredite an Mitglieder des Aufsichtsrats bestanden in Höhe von T€ 601.

Bezüge der Geschäftsführung

Bezüglich der Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird vom Wahlrecht nach § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

An frühere Mitglieder der Geschäftsführung wurden T€ 174 gezahlt. Für Pensionsverpflichtungen wurden für diesen Personenkreis T€ 1.745 zurückgestellt.

Gewinnverwendung

Der Bilanzgewinn zum 31.12.2008 in Höhe von T€ 5.075 soll an die Gesellschafterin ausgeschüttet werden.

Konzernzugehörigkeit

Die Degussa Bank GmbH ist zum 31.12.2008 in den Konzernabschluss der M.M.Warburg & CO Gruppe KGaA, Hamburg, einbezogen. Der Konzernabschluss wird im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Frankfurt am Main, den 25. Februar 2009

Die Geschäftsführung

Eckert Hanskötter Heußlein Schröck

Bestätigungsvermerk

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Degussa Bank GmbH, Frankfurt am Main, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2008 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der Geschäftsführung der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Degussa Bank GmbH. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Frankfurt am Main, den 25. Februar 2009

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
(vormals: KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft
Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft)

Henzler
Wirtschaftsprüfer

Steinborn
Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat die ihm nach Gesetz und Gesellschaftsvertrag obliegenden Aufgaben im Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2008 wahrgenommen und die Geschäftsführung überwacht. Er wurde von der Geschäftsführung über die Lage und Entwicklung der Bank sowie bedeutsame Geschäftsvorgänge regelmäßig unterrichtet.

Darüber hinaus wurden die künftige strategische Ausrichtung, die Ertragsziele und die Eigenkapitalausstattung der Bank mit der Geschäftsführung auch in Hinblick auf die Finanzmarktkrise erörtert.

Im Kreditgeschäft wurden die nach Gesetz und Satzung vorlagepflichtigen Kredite sowie besondere Engagements und strukturelle Risiken behandelt.

Über die Risiken aus Handels- und Anlageaktivitäten einschließlich derivativer Finanzinstrumente sowie Art, Umfang und Management von Marktpreis- und Ausfallrisiken wurde durch regelmäßige Berichterstattung informiert.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2008 sind unter Einbeziehung der Buchführung von der als Abschlussprüfer gewählten KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (vormals: KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft), Frankfurt am Main, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Die Geschäftsführung hat die Prüfungsberichte unverzüglich vorgelegt. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Lagebericht der Geschäftsführung überprüft. Einwendungen sind nicht zu erheben. Dem Ergebnis der Jahresabschlussprüfung wird zugestimmt. Die Abschlussprüfer waren bei der Behandlung des Jahresabschlusses im Aufsichtsrat anwesend.

Frankfurt am Main, den 30. März 2009

Der Aufsichtsrat

Dr. Olearius (Vorsitzender)

Degussa Bank GmbH
Theodor-Heuss-Allee 74
60486 Frankfurt am Main
www.degussa-bank.de

März 2009

